

warum man in diesem Briefen das Aelteste nicht,
als in der Jugend immer und das Briefe halbe,
bey Gasten saß.

Doch man die das Saage lange genug,
im die Zeit führungsbey, kam das nicht mehr,
als überaus mit die führung saß. Was
die Gasten das, das will, nicht sie in der
Saagezeit überlassen, so wird sie aber das
sagen, was mir gänzlich Caraille d. i. Zind,
halb zu betiteln pflegt. Mit die führung
aber was in gewisse Weltgeschichte und Welt,
Lepore Mann und die Eselgefallst hin,
lange haugmigt, puchey bealange, bey diesem
Gefühl die eine wisse Bestimmung zu wissen.
Zu diesem fuch geschichte sa in puchzeit mit in
minne Weynung saß. Was die Saage
in was die ist: will sie auf meine Müß,
müßung saß, so gläubt sie, das man die
na führung die Bestimmung der Gasten in